

Nach dem Z ist vor dem Alpha = Après le Z, l'alpha

Autor(en): **Möll, Ralph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von
Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des
associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ralph Möll

Chefredaktor VSE
ralph.moell@strom.ch

Rédacteur en chef AES
ralph.moell@electricite.ch

Nach dem Z ist vor dem Alpha

Als Leserin oder Leser des Bulletins ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass Sie – je nach Definition – der Generation X angehören. Möglicherweise sind Sie sogar noch ein Baby-Boomer. Vielleicht sind Sie aber auch ein Millennial und repräsentieren damit die Generation Y. Ziemlich sicher vertreten Sie noch nicht die Generation Z. Und obwohl diese letzte Generation grösstenteils noch nicht einmal den Kinderschuhen entwachsen ist, prophezeien Soziologen und andere Gesellschaftsaguren bereits die nächste Altersgruppe: die Generation Alpha. Was es mit dieser Generation auf sich hat, und warum sich Unternehmen bereits heute auf diese einrichten sollten, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Hätten Sie sich, werter Leserin und werter Leser, vorstellen können, sich mit Mitte 20 für eine zehnjährige (!) Ausbildung zu entschliessen? Und dies notabene in einem Bereich, der aktuell weder in der Gesellschaft noch in der Politik auf grossen Rückhalt zählen kann, weshalb dessen Zukunft momentan sehr fraglich ist? Nun, Laura Perez hat genau das getan: Die 26-Jährige will die erste Pikett-Ingenieurin in einem Schweizer Kernkraftwerk werden. Ihr Porträt lesen Sie in dieser Ausgabe.

«Lehrstellenmangel» und «fehlender Nachwuchs» sind Schlagworte, die sich eigentlich diametral widersprechen. Und doch leidet die Wirtschaft paradoxerweise an beidem. Dabei bestünde eine Vielzahl von Angeboten, welche angehenden Auszubildenden die sogenannten Mint-Fächer näher- und Unternehmen und Lehrstellensuchende zusammenbringen. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Après le Z, l'alpha

Si vous lisez le Bulletin, vous appartenez probablement – selon la définition qu'on en donne – à la génération X. Vous faites peut-être même encore partie des baby-boomers. Ou alors, vous êtes un « millennial » et représentez ainsi la génération Y. Une chose est à peu près certaine: vous n'incarnez pas encore la génération Z. Et, bien que cette dernière génération ne soit, pour la majeure partie, pas encore sortie de l'enfance, les sociologues et autres augures sociétaux prophétisent déjà la prochaine tranche d'âge: la génération alpha. En quoi cette génération est-elle importante, et pourquoi les entreprises doivent-elles d'ores et déjà prendre leurs dispositions en fonction d'elle? Découvrez-le dans ce numéro.

Lorsque vous aviez 25 ans, auriez-vous pu vous imaginer, chère lectrice, cher lecteur, vous décider pour une formation sur dix (!) ans? Qui plus est, dans un secteur qui ne bénéficie actuellement d'un grand soutien ni de la part de la politique, ni de celle de la société, de sorte que son avenir est on ne peut plus incertain? C'est pourtant ce que Laura Perez a fait: la jeune femme de 26 ans veut devenir la première ingénieure de piquet dans une centrale nucléaire suisse. Lisez son portrait dans cette édition.

« Pénurie de places d'apprentissage » et « manque de relève »: a priori, ces « maux » sont contradictoires. Pourtant, l'économie souffre des deux – là est le paradoxe. Mais il existe une multitude d'offres visant à faire mieux connaître les domaines « Mint » aux futurs apprentis et à mettre en contact les entreprises et les jeunes à la recherche d'une place d'apprentissage. Ce numéro vous en apprendra plus à ce sujet. Bonne lecture!